

Medienmitteilung

Jahresabschluss 2009/Strategieumsetzung/Ausblick

Adval Tech investiert trotz schwierigem Umfeld in konsequente Strategieumsetzung

Niederwangen, 13. April 2010, 7.00 Uhr. – Nach den bereits am 23. März 2010 kommunizierten negativen Resultaten für das Geschäftsjahr 2009 rechnet Adval Tech für 2010 trotz nach wie vor unsicherer Wirtschaftslage mit deutlich besseren Ergebnissen. Die bereits im zweiten Semester 2009 erreichten Verbesserungen und die Wirkung der umgesetzten Spar- und Restrukturierungsmassnahmen stützen diese Einschätzung. Die konsequente Strategieumsetzung mit der Nutzung und dem Ausbau der globalen Produktionsplattformen in ausgewählten Bereichen der drei Märkte Automobil, Medizinaltechnik und Konsumgüter hat zu ersten Akquisitionserfolgen mit globalen Grossaufträgen geführt. Dank einem Kooperationsvertrag mit der amerikanischen Anchor Manufacturing Group, Ohio, und der in diesem Zusammenhang gegründeten neuen Geschäftseinheit kann Adval Tech ihre global tätigen Kunden nun auch aus den USA in der weltweit einheitlich definierten Qualität beliefern.

2009 war für die Adval Tech Gruppe das erwartete schwierige Jahr. In den Schlüsselmärkten gingen die Umsätze markant zurück, am stärksten im für die Gruppe so wichtigen Automobilzuliefermarkt. Den Tiefpunkt der negativen Entwicklung erreichte Adval Tech im ersten Quartal 2009. Seit dem zweiten Quartal 2009 zeichnet sich immerhin eine Trendwende ab, dank mehr Umsatz in einigen Marktsegmenten und aufgrund der positiven Effekte bereits sehr früh eingeleiteter Sparmassnahmen.

Die Jahres-Gesamtleistung der Gruppe ist mit 297,7 Mio. CHF um 118,9 Mio. CHF oder 29% tiefer als im Vorjahr. Das Betriebsergebnis Ebitda liegt mit 5,7 Mio. CHF markant hinter dem Vorjahreswert von 26,3 Mio. CHF zurück. Das Betriebsergebnis Ebit fiel mit -23,3 Mio. CHF (Vorjahr: -1,3 Mio. CHF) negativ aus, genauso wie das Unternehmensergebnis von -27,0 Mio. CHF (Vorjahr: -9,2 Mio. CHF). Die globale Rezession hat die Gruppe in ihren drei Schlüsselmärkten Automobil, Medizinaltechnik und Konsumgüter hart getroffen. Zusätzlich haben hohe Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Redimensionierung des Werkzeugbaustandortes in Muri (Schweiz) und der eingeleiteten Schliessung der Produktionsstätte in Merenschwand (Schweiz) das Ergebnis belastet. Bereinigt um diese Sonderkosten fehlte beim Ebit des zweiten Semesters 2009 nur wenig zu einem ausgeglichenen Ergebnis.

Durch Stellenabbau und Kurzarbeit hat Adval Tech die Personalkosten deutlich reduziert. Die Mitarbeiterzahl sank vom höchsten Bestand per Ende August 2008 (3488 Pensen) auf 2573 Pensen per Ende 2009. Von den 650 bereits Ende 2008 abgebauten Stellen entfielen über 70% auf die Standorte in Asien. Vom Personalabbau 2009 hingegen waren die Schweizer Standorte am stärksten betroffen (168 von 265 abgebauten Pensen). Einen positiven Effekt auf das Ergebnis hatte die praktisch während des ganzen Jahres durchgeführte Kurzarbeit in der Schweiz.

Mit einem Eigenkapitalanteil von 47% ist die Adval Tech Gruppe nach wie vor solide finanziert. Dank eines Syndikatskredits und der Anpassung einer revolvingierenden Kreditfazilität von bis zu 135 Mio. CHF an die konjunkturell bedingte Ertragsentwicklung ist auch die Liquidität der Adval Tech Gruppe mittel- und langfristig gesichert.

Segment Automotive

Das Segment Automotive spürte die Auswirkungen der Rezession besonders stark. So ging die Gesamtleistung um 72,6 Mio. CHF oder 35% auf 134,1 Mio. CHF zurück (Vorjahr: 206,7 Mio. CHF). Der Ebitda fiel mit -3,2 Mio. CHF negativ aus (Vorjahr: +13,2 Mio. CHF). Die Sonderbelastungen für Restrukturierungsaufwendungen haben den Ebitda des zweiten Semesters 2009 (+0,8 Mio. CHF) mit 2,7 Mio. CHF belastet. Bereinigt um diesen Effekt konnte das Segment dem Betriebsverlust Ebitda von 4 Mio. CHF aus dem ersten Semester 2009 einen Betriebsgewinn Ebitda von 3,5 Mio. CHF im zweiten Semester entgegensetzen.

Segment Medical & Consumer Goods

Im Segment Medical & Consumer Goods lag die Gesamtleistung mit 167,8 Mio. CHF um 47,4 Mio. CHF oder 22% unter dem Vorjahreswert. Der Ebitda fiel mit 8,7 Mio. CHF noch positiv aus, war jedoch tiefer als der Vorjahreswert von 11,7 Mio. CHF. Die Sonderaufwendungen für die Restrukturierungen in der Schweiz haben den Ebitda des zweiten Semesters 2009 von 2,5 Mio. CHF mit 5,3 Mio. CHF belastet (vor Restrukturierungen: 7,8 Mio. CHF). Bereinigt um diesen Effekt war der Ebitda im zweiten Semester um 1,5 Mio. CHF höher als im ersten (6,3 Mio. CHF).

Strategieumsetzung

Im Segment Automotive fokussiert Adval Tech auf das Komponentengeschäft. Das Segment entspricht der gleichnamigen Division, in der alle Aktivitäten für den Automobilzuliefermarkt zusammengefasst sind. Im Segment Medical & Consumer Goods sind die drei Divisionen Medical, Consumer Goods und Molding Technology zusammengefasst. Die Bearbeitung der Schlüsselmärkte Medical & Consumer Goods basiert auf einem integrierten Geschäftsmodell, das sowohl die Entwicklung und Herstellung von Werkzeugen als auch die Produktion von Kunststoffkomponenten umfasst.

Im Rahmen der Restrukturierungsmassnahmen hat Adval Tech die Entwicklungs-, Engineering- und Verkaufsabteilungen nur geringfügig reduziert. Typisch für die Adval Tech Schlüsselmärkte sind relativ lange Projektdurchlaufzeiten. Vom Entwicklungsauftrag über die Herstellung der notwendigen Werkzeuge und Produktionsmittel bis zum Start der Serienproduktion dauert es in der Regel 18 bis 36 Monate. Dafür erstreckt sich die Serienproduktion dann meist über sechs bis zehn Jahre.

Die Akquisition eines ersten Grossauftrages direkt von einem Automobilhersteller entspricht der Adval Tech Strategie als globalem Technologie- und Wertschöpfungspartner. BMW hat den Auftrag zur Entwicklung und Produktion von zwölf Bauteilen für die neue Generation der 1er und 3er Baureihen erteilt. Diese Bauteile werden im Bereich Frontscheibe/Motorraum die Trennung von Frischluft und Regenwasser sicherstellen. Die BMW-Montagelinien in Deutschland werden aus dem Adval Tech Werk in Szekszárd (Ungarn) beliefert, diejenigen in Asien und Afrika vom Adval Tech Werk in Suzhou (China).

Anfang April 2010 hat die Adval Tech Gruppe mit der Anchor Manufacturing Group, Ohio, einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen, der es ihr ermöglicht, für globale Kunden auch in den USA Komponenten, Bauteile und Systeme in der weltweit einheitlich definierten Qualität zu produzieren. Anchor besitzt die notwendige Infrastruktur und ermöglicht Styner+Bienz den Start einer eigenen Produktionsplattform in den USA durch eine «Shop in the Shop»-Lösung. Anchor stellt für Styner+Bienz Komponenten her, die auf der von der Schweiz nach den USA transferierten Montageanlage zusammengebaut werden. Die Auslieferung erfolgt durch die eigens gegründete Styner+Bienz US Inc. an die Kunden. Diese Lösung ermöglicht der Division Automotive mit geringen Investitionen und geringem Risiko den Start in den USA.

Ausblick

2010 dürfte für Adval Tech nochmals ein schwieriges Jahr werden. Eine verlässliche Einschätzung der Entwicklung der Schlüsselmärkte bleibt schwierig. Adval Tech will im laufenden Jahr weitere

operative Verbesserungen erzielen, gleichzeitig aber bereit sein, schnell auf Veränderungen in den Märkten reagieren zu können.

Dividende

Aufgrund der unbefriedigenden Ergebnisse sowie der weiterhin angespannten und unsicheren Wirtschaftslage wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 6. Mai 2010 einen Verzicht auf Dividende beantragen.

Die wichtigsten Kennzahlen	2009	2008	Veränderung
Gesamtleistung (Mio. CHF)	297,7	416,5	-29%
- Segment Automotive	134,1	206,7	-35%
- Segment Medical & Consumer Goods	167,8	215,2	-22%
Betriebsergebnis Ebitda (Mio. CHF)	5,7	26,3	-78%
- Segment Automotive	-3,2	13,2	-
- Segment Medical & Consumer Goods	8,7	11,7	-26%
Betriebsergebnis Ebit (Mio. CHF)	-23,3	-1,3	-
- Segment Automotive	-16,2	2,8	-
- Segment Medical & Consumer Goods	-6,5	-4,8	-
Unternehmensergebnis (Mio. CHF)	-27,0	-9,2	-
Operativer Free Cashflow (Mio. CHF)	-7,2	0,4	-
Anzahl Mitarbeitende per 31.12.	2573	2838	-9%
- Segment Automotive	810	877	-8%
- Segment Medical & Consumer Goods	1747	1951	-10%

Kurzporträt der Adval Tech Gruppe

Durch Innovationen Mehrwert schaffen – adding value – dafür steht der Name Adval Tech. Als global tätiger Technologie- und Prozesspartner legt Adval Tech den Fokus auf die sich gegenseitig ergänzenden Technologien Stanzen und Umformen von Metall sowie Spritzgiessen von Kunststoff. In ausgewählten Märkten der Automobil-, Medizinaltechnik- und Konsumgüterindustrie gehört Adval Tech zu den führenden globalen Anbietern von Serienteilen, Baugruppen, Systemen, Werkzeugen und Anlagen. Als Zulieferer und Wertschöpfungspartner deckt Adval Tech die gesamte Wertschöpfungskette ab: vom Produktdesign und der Entwicklung von Serienteilen über die Konstruktion und den Bau der dazu notwendigen Werkzeuge und Formen bis zu ganzen Produktionssystemen und der daraus resultierenden Fertigung von Komponenten. Auf den Märkten tritt Adval Tech unter den Namen AWM, FOBOHA, OMNI, QSCH, Styner+Bienz und Teuscher auf.

Kontakt:

Jean-Claude Philipona, CEO, Tel.: +41 31 980 82 75; jc.philipona@advaltech.com

Markus Reber, CFO, Tel.: +41 31 980 82 70; markus.reber@advaltech.com

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Unternehmens wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten darf man sich nicht auf solche in die Zukunft gerichtete Aussagen verlassen. Das Unternehmen übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.